

# Das Dorf versteckt in den Schluchten. Gesucht und gefunden!

Naruto x Hinata, später leicht Sasuke x Sakura

Von Fantasia

## Kapitel 14: Eine lange Nacht Teil 2

So, wie versprochen das zweite Kappi für heute!

Ich möchte an dieser Stelle nicht zu viel verraten, aber zückt schonmal die Taschentücher! Hinata wird euch bestimmt leid tun!

Ich hoffe zumindest, dass ich es halbwegs so rübergebracht habe ^^

Viel Spaß!

\*\*\*\*\*

Eine geschlagene Stunde verging, die Hinata und Sasuke mit Schweigen verbrachten, welches nur hin und wieder von Naruto unterbrochen wurde, der in seinen Fieberträumen vor sich her redete.

Der Regen draußen war zu einem richtigen Wolkenbruch ausgeartet. Hinata hatte noch nie erlebt, dass es so lange und ausdauernd regnen konnte. Sie war nur heilfroh, dass es kein Gewitter war.

Gebannt lauschte sie dem Regen, der regelmäßig auf dem Boden aufschlug.

„Soll ich noch einmal Wasser holen gehen?“, fragte in diesem Augenblick Sasuke und Hinata zuckte unwillkürlich zusammen.

Es war seltsam, Sasukes Stimme so plötzlich zu hören, wenn man nicht darauf vorbereitet war.

„J-Ja. Das wäre nett.“, erwiderte die junge Frau mit einem dankbaren Lächeln.

Ohne ein weiteres Wort erhob sich der Shinobi und nahm die Wasserflasche an sich, die Hinata ihm reichte.

Einen Moment später war er im strömenden Regen verschwunden.

Geduldig wartete Hinata ab und sah aufmerksam auf Naruto. Schon wieder redete er wirres Zeug, das die Frau zum größten Teil ohnehin nicht verstand.

Doch diesmal wachte der Mann selbst davon auf. Verwirrt blinzelte er und brauchte einen Moment, ehe er sich halbwegs orientiert hatte.

Er wollte sich aus der Decke wuscheln, doch Hinata hielt ihn wie schon so oft davor zurück.

„Nicht, Naruto-kun. Bitte.“, sagte sie sanft und richtete die Decke wieder gerade.

Stöhnend atmete Naruto aus. Ihm war so verdammt heiß. Und er fühlte sich eingengt. Plötzlich bekam er einen Anflug von Panik.

Er konnte hier nicht weg. Er war eingesperrt.

Normalerweise hätte Naruto sich schnell wieder gefangen und selbst zu Recht gewiesen, doch das Fieber ließ einen klaren Gedanken nicht zu.

„Hinata...ich muss hier raus...“, brachte er gepresst hervor und sah sie eindringlich an. Die junge Frau hielt seinem Blick stand. Mit so etwas hatte sie gerechnet. Es wäre auch zu einfach gewesen, wenn er ruhig geblieben wäre.

„Tut mir Leid, Naruto-kun. Das kann ich nicht zulassen.“, sagte sie ruhig und geduldig. Seine Stimme wurde lauter und er versuchte, sich aus eigener Kraft aufzurichten.

„Nein, du verstehst nicht. Ich muss hier raus!“, sagte er laut und in seiner Stimme schwang leichte Panik mit.

Hinatas Muskeln spannten sich an. Er war nicht bei klarem Verstand, soviel war sicher. „Ganz ruhig, Naruto. Hier kann dir nichts pass-...“, setzte sie an, doch Naruto hörte ihr gar nicht zu.

„Lass mich weg! Ich muss hier raus! Es ist so verdammt heiß und eng, verstehst du denn nicht?“, fragte er verzweifelt und mit zittrigen Händen zog er sich die Decke vom Körper, noch bevor Hinata es verhindern konnte.

Es brach der Ärztin das Herz, ihn so aufgelöst zu erleben. Am liebsten hätte sie ihm das alles erspart, doch sie wusste, dass das nicht möglich war.

Seine Hände zuckten nervös und Hinata umfasste sie sanft.

„Naruto-kun. Beruhige dich. Du bist krank. Du musst hier bleiben.“, sagte sie bedächtig, als würde jedes falsche Wort zu einer Katastrophe führen.

Naruto schwieg und sah sie misstrauisch an. Sein Blick glänzte fiebrig, ganz so, wie er es getan hatte, als Hinata und Sasuke Naruto mehr tot als lebendig gefunden hatten. Das Fieber hatte wieder einen neuen Höhepunkt erreicht.

Unvermittelt entzog sich Naruto Hinatas Griff und rappelte sich auf. Mit einer Hand stützte er sich an der Höhlenwand ab und er atmete schwer. Doch bemerken tat er diesen Umstand nicht.

Auch Hinata hatte sich erhoben und sah den Mann vor sich mitleidig an.

„Naruto-kun. Leg dich wieder hin, bitte. Ich möchte dich nicht dazu zwingen.“, sagte sie klar und deutlich.

Unschlüssig starrte Naruto sie an. Sie spürte, wie sein Blick über sie glitt und sah, wie er dann zum Höhlenausgang wanderte.

„Denk nicht mal daran.“, meinte sie nur.

„Hinata-chan...ich muss hier weg. Versteh doch, ich kann hier nicht bleiben. Zu eng. Und zu heiß...“, murmelte er ein wenig apathisch.

Mit zittrigen Schritten tastete er sich auf die Frau zu und wollte an ihr vorbei gehen, doch sie packte ihn am Oberarm. Ihre Augen sahen seine zu allem entschlossen an.

„Du wirst diese Höhle nicht verlassen.“, stellte sie fest.

Naruto schüttelte ihren Arm ab und achtete nicht weiter auf Hinata. Zielstrebig näherte er sich dem Ausgang, als Hinata plötzlich wieder vor ihm stand.

„Leg dich auf der Stelle wieder hin!“, sagte sie mit schneidender Stimme.

Tsunade wäre stolz auf sie gewesen. Keine schüchterne Hinata war in dem Moment

mehr übrig geblieben. Es galt, Narutos Leben zu retten, auch wenn er das nicht glauben konnte. Würde er in seinem Zustand hinaus in den Regen laufen, drohte ihm erneut der sichere Tod.

Naruto sah sie grimmig an.

„Du hast mir nichts zu sagen, Hinata. Ich mache, was ich will. Wieso sollte ich mir ausgerechnet von jemandem wie dir etwas befehlen lassen? Du bist doch noch immer das verschüchterte kleine Ding von damals, wie willst du mich denn aufhalten? Geh mir aus dem Weg. Ich muss hier raus. Wenn ich länger bleibe, drehe ich durch!“, fuhr er Hinata an und ihre Augen weiteten sich bei jedem Wort, das er zu ihr sagte.

Verschüchtertes kleines Ding. Jemand wie du.

Seine Worte schnitten in ihr Herz wie messerscharfe Klingen. Sie waren mit so viel Abscheu ausgesprochen worden, dass es Hinata kalt den Rücken hinunterlief. Er sprach im Fieber. Er würde sich später nicht mehr daran erinnern können, genauso wie an die Liebeserklärung.

Sinnlos, an den Worten zu zerbrechen. Aber es war nun mal so.

„Naruto-kun...“, sagte sie schwach und sah ihn mit ihren großen, weißen Augen verletzt an.

Einen Moment glaubte sie, dass der fiebrige Glanz aus seinen blauen Augen wich und er sie flehend ansah, doch sofort legte sich dieser Ausdruck wieder.

„Na, hat es dir jetzt die Sprach verschlagen, oder was?“, meinte er bissig und schwer atmend ging er an ihr vorbei auf den Höhlenausgang zu.

Sie nahm jede seiner Bewegungen wahr, unfähig darauf zu reagieren. Er ging an ihr vorbei und sie konnte die Luftbewegung, die er dabei verursachte, spüren.

Ihre innere Stimme schrie und tobte, dass sie ihn gefälligst aufzuhalten hatte, aber Hinata war nicht in der Lage, dem nachzukommen.

Selbst wenn Naruto im Fieber gesprochen hatte, so meinte er seine Worte für den Moment todernst.

Das dachte er also tatsächlich über sie. Verschüchtertes kleines Ding.

Beinahe hätte Hinata angefangen zu lachen. Es war doch von Vornhinein klar gewesen, dass er sie nicht wahrgenommen hatte. Niemals. Er sah das in ihr, was alle anderen auch sahen.

Nichts.

Naruto war fast am Höhlenausgang angelangt und begann plötzlich stark zu husten, sodass er wieder in die Knie gegangen war. Das Fieber nagte an ihm und regelmäßig hatte er heftige Schwindelattacken, die ihn taumeln ließen.

Er hatte schon wieder vergessen, was er der jungen Frau hinter sich an den Kopf geworfen hatte. Seine Gedanken verschwammen und mit ihnen auch seine klare Sicht.

Narutos Husten hatte Hinata aus ihrer Starre gerissen.

Entsetzt fuhr sie herum und sah noch, wie Naruto, vom Husten und Fieber gebeutelt, in die Knie sank.

„Naruto-kun!“, rief sie erstickt und eilte auf ihn zu.

Noch bevor sie ihn erreicht hatte, schälte sich ein Umriss aus der verregneten Nacht.

Mit einem Blick erfasste sie die Lage und reagierte blitzschnell. Sie stellte die Wasserflasche geschwind neben sich auf den Boden und ging vor Naruto in die Knie. Die Person umfasste und hievte ihn auf seinen Rücken. Ohne Hinata eines Blickes zu würdigen, die wie versteinert stehen geblieben war, brachte die Gestalt Naruto zurück zu seinem Lager und legte ihn darauf ab. Sorgfältig, wie es sonst nicht ihre Art war, deckte die Person ihn zu und richtete ihre Aufmerksamkeit danach voll auf Hinata.

„Was zur Hölle hast du dir dabei gedacht?“, fauchte er.  
„Sasuke...ich...ich habe doch nichts getan.“, stammelte Hinata verstört.  
„Das ist ja das Problem. Bist du nun ein Medic-nin oder nicht?“, fragte Sasuke lauernd und ließ sich danach neben dem Feuer nieder.  
Hinata sah zu Boden und ihre Augen brannten.  
Er hatte so Recht. War sie nun Ärztin, oder nicht?  
Wenn Tsunade oder Sakura sie so gesehen hätten... Hinata wollte gar nicht darüber nachdenken.

Mit zittrigen Schritten ging sie zu dem Feuer hinüber und ließ sich neben Sasuke sinken.  
„Es tut mir Leid.“, sagte sie leise, aber aufrichtig.  
Sasuke warf ihr von der Seite einen verstohlenen Blick zu. Sie sah tatsächlich so aus, als würde sie gleich in Tränen ausbrechen.  
Seltsamerweise spürte er, wie seine Wut auf die junge Frau verflog. Es lag wohl an ihrer Ausstrahlung, ihrer ganzen Präsenz. Niemand konnte ihr lange böse sein.

„Was war los?“, fragte er freundlicher als noch vor wenigen Augenblicken.  
Hinata antwortete nicht sofort. Was sollte sie ihm jetzt sagen?  
Dass sie sich Narutos Worte, die er nun schon wieder vergessen hatte, so zu Herzen genommen hatte, dass sie nicht einmal verhindern konnte, dass er die Höhle verlassen wollte?

„Er...er... er hat mich einfach überrumpelt.“, wich sie aus.  
Sasuke durchschaute sofort, dass das nicht ganz der Wahrheit entsprach.  
„Was hat er gesagt?“, fragte er ungerührt weiter. Es konnte nur so etwas gewesen sein. Neben ihm zuckte Hinata zusammen.  
„Ni-...“  
„Lüg mich nicht an!“, unterbrach sie Sasuke mit schneidender Stimme.  
Hinata schwieg. Der Mann neben ihr ebenfalls. Schließlich rang sich die junge Frau zur Wahrheit durch.  
Leise und teilweise stotternd berichtete sie ihm, was vorgefallen war und lange nachdem sie geendet hatte, antwortete er ihr nicht.

„Er hat hohes Fieber. Er weiß nicht, was er sagt.“, meinte er letzten Endes schlicht.  
„Ich weiß... Aber trotzdem... Er hat es so ernst gesagt und er hat auch Recht. Ich bin eben nur die verschüchterte kleine Hinata. Nur Hinata, die nichts auf die Reihe bringt.“, sagte sie dann leise und resigniert.  
Es war eben so. Sie musste sich damit abfinden.  
Doch komischerweise kam es nicht dazu.  
„Red keinen Unsinn. Du hast Naruto das Leben gerettet.“, meinte Sasuke mit

gleichgültig klingender Stimme, doch Hinata konnte auch eine Wärme heraushören, die ihr davor nie aufgefallen war.

Sie musste sich eingestehen, dass er sich wirklich verändert hatte. Er war nicht mehr derselbe. Man brauchte nur etwas Zeit, um das zu erkennen.

„Und außerdem darfst du dir das, was er gesagt hat nicht zu Herzen nehmen. Wenn er bei klarem Verstand gewesen wäre, hätte er das niemals zu dir gesagt. Niemals.“, fuhr Sasuke fort.

„Dann hätte er es nicht laut gesagt. Aber gedacht! Es ist nun mal so, ich habe es dir eben gesagt.“, flüsterte Hinata ohne zu stottern.

Sasuke schnaubte kurz.

„Ts. Hör auf, du kennst doch Naruto. Wenn er wüsste, was er dir gesagt hat, würde er auf der Stelle vor Schreck tot umfallen. Und hör auf, dich wertlos zu fühlen. Wenn Naruto jetzt neben uns sitzen würde, würde er dir ordentlich die Meinung sagen. Ich sage es noch mal: du hast ihm das Leben gerettet. Ohne deine Hilfe wäre er jetzt tot.“, wiederholte er. So viel hatte er schon lange nicht auf einmal gesagt.

Hinata sah ihn schüchtern an.

„Danke, Sasuke-...kun.“, meinte sie leise und Sasuke sah sie schräg an. Nach einem kurzen Moment blickte er wieder ins knisternde Feuer und schwieg.

Hinata erhob sich. Zielstrebig schritt sie zum Eingang der Höhle und nahm die Wasserflasche an sich, die Sasuke dort stehen gelassen hatte.

Schnellen Schrittes ging sie zu Naruto und ließ sich neben ihm nieder. Sein Atem ging flach und schnell und Schweißperlen standen ihm auf der Stirn.

Öfters verzogen sich seine sonst so entspannten Gesichtszüge zu angespannten Mienen. Seine Hände lagen auf der Decke und waren die meiste Zeit über zu Fäusten geballt und verkrampft. Nur wenn er ausatmete schienen sich seine Hände für einen kurzen Moment zu entspannen, doch beim nächsten Einatmen war die Anspannung wieder da.

Hinata seufzte leise.

„Könntest du das vielleicht gebrauchen?“, fragte unvermittelt Sasuke. Er war geräuschlos an Hinata herantreten und reichte ihr von hinten ein blassgrünes Tuch. Ein wenig verdattert nahm Hinata es an sich und besah es sich genauer.

Es kam ihr bekannt vor und sie drehte es in ihren Händen hin und her. Da fiel es ihr siedend heiß ein.

„Ist das nicht von...“, fragte sie und sprach den Namen gar nicht aus.

Es kam ihr so vor, als wäre eine sanfte Röte über Sasukes Gesicht gehuscht, doch sie schob es auf das Licht, welches das Feuer in der Höhle warf.

Sasuke sah sie betont gleichgültig an.

„Ja.“, meinte er nur.

„Wo hast du das her?“, fragte Hinata verblüfft.

„Sie hat es mir einmal gegeben, als ich noch in Konoha war. Schon lange her.“, sagte der Uchiha und damit war das Gespräch für ihn beendet.

Hinata sah ihm lächelnd nach, als er sich wenige Schritte von ihr entfernt an die Höhlenwand sinken ließ.

„Und du hast es die ganze Zeit über behalten?“

Diese Frage konnte Hinata sich nicht verkneifen und sie grinste Sasuke an, was

ziemlich untypisch für sie war.

Er warf ihr einen vernichtenden Blick zu.

„Ts.“

Hinata lächelte nur weiter. Er war schon süß und sie konnte Sakura plötzlich viel besser verstehen.

Fest packte sie das Tuch und schraubte die Wasserflasche auf. Vorsichtig ließ sie ein bisschen Wasser auf Tuch laufen, bis es angefeuchtete war.

Sorgfältig verschloss Hinata die Flasche wieder und stellte sie neben sich auf den steinigen Boden.

Sie beugte sich leicht über Naruto und wischte ihm mit dem kühlenden Tuch den Schweiß aus dem Gesicht.

Danach legte sie ihm das feuchte Tuch auf die glühende Stirn.

Ihr war, als würde Naruto dankbar lächeln.

\*\*\*\*\*

So, bitte schön! Ich hoffe, es hat euch gefallen!

Ürigens, macht euch bereit, die nächsten Kappis die ich raufladen werde, werden Hinatas und Narutos Beziehung beträchtlich beeinflussen, eine gewisse Zeit lang besonders ^^ (denkt jetzt nichts Perverses, bitte! ^^)

Ich finde, Sasuke war in diesem Kappi sooooo süß! Wenn er wirklich so wäre...oh gott, ein Traumtyp! ^^

Ich denke mal, Sakura hat das schon vor uns gewusst ^^

Derzeit bin ich voll in der Stimmung von NarutoHinata und SasukeSakura melodramatische Szenen.

Mit NaruHina wird auch noch was Besonderes kommen, seid gespannt. Ich denke mal, wenn ich über hundert Kommis habe, werden wir mal weitersehen, wie viel ich wie schnell raufladen werde ^^

In letzter Zeit ist nämlich alles ein bisschen stressig, aber ihr kennt das bestimmt. ^^

ALSO: Über, sagen wir mal, 105 Kommis ^^ und ich mache wieder ein (hoffentlich) längeres Kappi! ^^

Ich weiß, ist Erpressung, aber ich will auch meinen Spaß \*hinterhältig grinsen\* ^^

Danke für eure Aufmerksamkeit!

Eure Fantasia